

¹تَشِيدُ الْأَثَائِدِ الَّذِي لِسُلَيْمَانَ، ²لِيَقْبَلَنِي بِقُبْلَاتِ قَمِيهِ،
لَأَنَّ حُبَّكَ أَطْيَبُ مِنَ الْخَمْرِ. ³لِرَائِحَةِ أَذْهَابِكَ الطَّيِّبَةِ.
اسْمُكَ ذَهْنٌ مُهَرَّقٌ، لِذَلِكَ أَحْبَبْتُ الْعِدَارَى. ⁴أُجِدْنِي
وَرَاءَكَ فَتَجَرِّي. أَذْخِلْنِي الْمَلِكُ إِلَى جِوَالِهِ. تَبْهَجُ وَتَفْرَحُ
بِكَ. تَذْكُرُ حُبَّكَ أَكْثَرَ مِنْ الْخَمْرِ. بِالْحَقِّ يُحِبُّوكَ. ⁵أَنَا
سَوْدَاءُ وَجَمِيلَةٌ يَا بَنَاتِ أُورُشَلِيمَ، كَخِيَامِ قِيدَارَ، كَشَقَقِ
سُلَيْمَانَ. ⁶لَا تَبْطُرْنَ إِلَيَّ لِكُونِي سَوْدَاءَ، لَأَنَّ الشَّمْسَ قَدْ
لَوَّحَنِي. بَنُو أُمِّي غَضِبُوا عَلَيَّ. جَعَلُونِي تَاطُورَةَ الْكُزُومِ.
أَمَّا كَرَمِي فَلَمْ أُطْرَهُ. ⁷أُخِيزْنِي يَا مَنْ تُجِبُّهُ نَفْسِي أَيْنَ
تَرَعَى، أَيْنَ تُرِيضُ عِنْدَ الطَّهِيرَةِ. لِمَاذَا أَنَا أَكُونُ كَمُقَنَّعَةٍ
عِنْدَ فُطَعَانٍ أَصْحَابِكَ. ⁸إِنْ لَمْ تَعْرِفِي أَيْبَهَا الْجَمِيلَةَ بَيْنَ
النِّسَاءِ فَاخْرُجِي عَلَى أَثَارِ الْعَنَمِ، وَارْعَى جِدَاءَكَ عِنْدَ
مَسَاكِينِ الرُّعَاةِ. ⁹لَقَدْ سَهَّطْتُكَ يَا حَبِيبَتِي يَفْرَسٍ فِي
مَرْكَبَاتٍ فِرْعَوْنَ. ¹⁰مَا أَجْمَلَ حَدَّكَ بِسُمُوطٍ، وَعُنُقُكَ
بِقَلَابِدَ. ¹¹تَضَعُ لَكَ سَلَاسِلَ مِنْ ذَهَبٍ مَعَ جُمَانَ مِنْ
فِصَّةٍ. ¹²مَا دَامَ الْمَلِكُ فِي مَجْلِسِهِ أَفَاحَ تَارِدِينِي
رَائِحَتَهُ. ¹³صُرَّةُ الْمُرِّ حَبِيبِي لِي. بَيْنَ تَذَيُّيَ بَيْتٍ. ¹⁴طَاقُهُ
فَاعِيَةٌ حَبِيبِي لِي فِي كُزُومِ عَيْنِ جَدِي. ¹⁵هَا أَنْتَ جَمِيلَةٌ يَا
حَبِيبَتِي، هَا أَنْتَ جَمِيلَةٌ. عَيْتَاكَ حَمَامَتَانِ. ¹⁶هَا أَنْتَ جَمِيلٌ
يَا حَبِيبِي وَخُلُو، وَسَرِيرُنَا أَحْضَرُ. ¹⁷جَوَائِزُ بَيْتِنَا أُرُ،
وَرَوَائِدُنَا سَرُؤُ.

¹Das Hohelied Salomos. ²Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes; denn deine Liebe ist lieblicher als Wein. ³Es riechen deine Salben köstlich; dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe, darum lieben dich die Jungfrauen. ⁴Zieh mich dir nach, so laufen wir. Der König führte mich in seine Kammern. Wir freuen uns und sind fröhlich über dir; wir gedenken an deine Liebe mehr denn an den Wein. Die Frommen lieben dich. ⁵Ich bin schwarz, aber gar lieblich, ihr Töchter Jerusalems, wie die Hütten Kedars, wie die Teppiche Salomos. ⁶Seht mich nicht an, daß ich so schwarz bin; denn die Sonne hat mich so verbrannt. Meiner Mutter Kinder zürnen mit mir. Sie haben mich zur Hüterin der Weinberge gesetzt; aber meinen eigenen Weinberg habe ich nicht behütet. ⁷Sage mir an, du, den meine Seele liebt, wo du weidest, wo du ruhest im Mittage, daß ich nicht hin und her gehen müsse bei den Herden deiner Gesellen. ⁸Weiß du es nicht, du schönste unter den Weibern, so gehe hinaus auf die Fußtapfen der Schafe und weide deine Zicklein bei den Hirtenhäusern. ⁹Ich vergleiche dich, meine Freundin, meinem Gespann an den Wagen Pharaos. ¹⁰Deine Backen stehen lieblich in den Kettchen und dein Hals in den Schnüren. ¹¹Wir wollen dir goldene Kettchen machen mit silbernen Pünktlein. ¹²Da der König sich herwandte, gab meine Narde ihren Geruch. ¹³Mein Freund ist mir ein Büschel Myrrhen, das zwischen meinen Brüsten hanget. ¹⁴Mein Freund ist mir eine Traube von Zyperblumen in den Weinbergen zu Engedi. ¹⁵Siehe, meine Freundin, du bist

Song of Solomon 1

schön; schön bist du, deine Augen sind wie Taubenaugen.¹⁶ Siehe, mein Freund, du bist schön und lieblich. Unser Bett grünt,¹⁷ unserer Häuser Balken sind Zedern, unser Getäfel Zypressen.